

N a c h l e s e.

Ich habe mich für diesmal mit einer einfachen Anzeige aller in Wien vorhandenen Fabriken, Waarenniederlagen, und übrigen Gewerbe begnügt. In einer künftigen Beschreibung Wiens, die ich, wenn Zeit und Umstände es zulassen, vollständig bearbeitet liefern werde, werde ich von allen vorhandenen Nahrungszweigen die umständlichsten Nachrichten mittheilen. Meine Beschreibung der k. k. Wollenzeugfabrik zu Linz, welche Hr. Hofrath Schlözer dem 58ten Hefte seines Briefwechsels einverleibet hat, soll mir hier zum Muster dienen. Auch die Eintheilung der sämtlichen Beschäftigungsklassen 1) in Kommerzialgewerbe, 2) in Gewerbe, wozu unmittelbar Feuer erfordert wird, 3) in mechanische Künste, und 4) in diejenigen Gewerbe, welche zu keiner der drey angezeigten Gattungen unmittelbar gehören, soll mit der möglichsten Genauheit geschehen. Folgen

600 Beschreibung von Wien.

gende Waarenniederlagen und Beschäftigungsklassen sind noch nachzutragen:

S. 813. II Berggrünniederlag.

Am Stock am Eisen Nro. 859.

Cremor Tartari und Weinessig Niederlag.
— 3. 14

Wipplingerstrasse Nro. 411.

S. 190 3. 17. Kiemer.

Freyung Nro. 117.

Kohlmarkt Nro. 136 1179.

Körnerstrasse Nro. 963 934 1070.

Stock am Eisenplatz Nro. 361.

S. 154 3. I. Schwertfeger.

Kohlmarkt Nro. 173.

Rothe Thurmstrasse Nro. 655.

Stock am Eisenplatz Nro. 864.

Man sehe Messerschmiede.

S. 191 3. 15. Seiler.

Rienmarkt Nro. 470.

Landstrasse Nro. 1383.

Leopoldstadt Nro. 41.

Nro

Kodau Nro. 138.

Bieden Nro. 330.

Seile, Spagat u. s. w. verkaufen auch
die Griegler.

S. 145 Z. 5. Strohsesselmacher.

Oberneustift Nro. 207.

S. 195 Z. 6. Strohschneider.

Leopoldstadt Nro. 153.

S. 195 Z. 14. Tapetenmacher.

Landstrasse Nro. 536.

S. 139 Z. 4. Zwirnhändler.

Lichtenthal Nro. 171.

Oberneustift Nro. 200.

Man hat sich bestrebet, dem Regie-
ster, womit sich der erste Theil schließt,
die möglichste Genauigkeit zu geben. Sol-
ches von Provinzialismen ganz rein zu
liefern, war unmöglich; da wir noch einige
Wörter haben, die sich ins Hochdeutsche
nicht umstimmen lassen z. B. das Wort
Pfadler, das ist, ein Krämer, der
D a ganz

602 Beschreibung von Wien.

ganz neu verfertigte leinene Kleidungsstücke verkauft. Daß sich dieses Wort vom Pfad (Hemd) ableitet, ist eine bekannte Sache, aber wie soll man es im Hochdeutschen geben? Ähnliche Beschaffenheit hat es mit den Wörtern; Greister, Visierkrämer, u. s. w.
